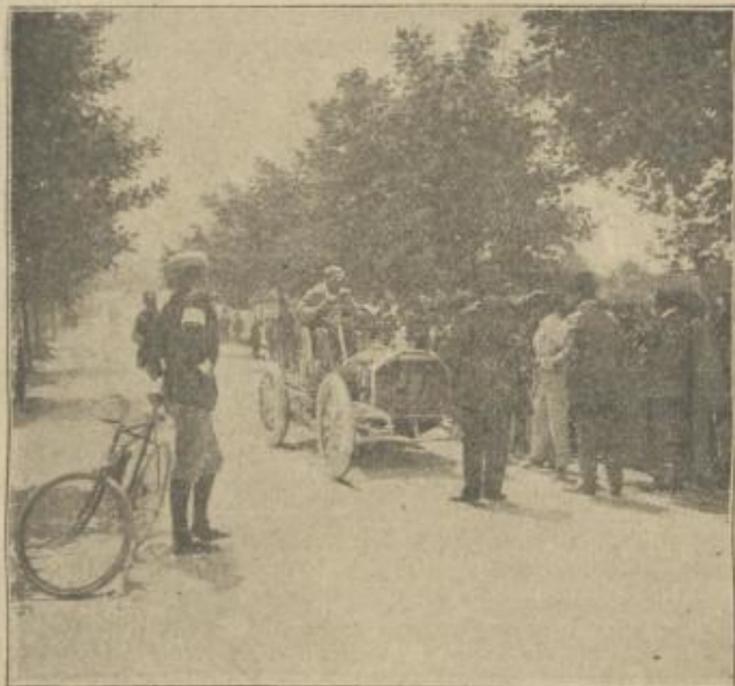


Rundschau.



Mr. Lemaitre, Zweiter im Bergrennen Nizza-La Turbie auf „Continental.“

Continental - Caoutchouc- und Guttapercha - Compagnie, Hannover. Aus dem demnächst erscheinenden Geschäftsbericht werden uns heute bereits folgende Zahlen bekannt, die wiederum von der weitgehenden Fürsorge der Verwaltung für ihre Arbeiter und Angestellte Zeugnis ablegen. Die letztjährige Generalversammlung bewilligte bekanntlich aus vorhandenen Fonds der Gesellschaft zur Bildung einer Pensions-, Wittwen- und Waisenkasse für die Beamten, Werkmeister und Vorarbeiter der Fabrik eine Summe von Mk. 300 000. Die regierungsseitige Genehmigung der Statuten, von der das Inkrafttreten der Kasse abhängig ist, ist für die allernächste Zeit zu erwarten. Für diesen Pensionsfonds beantragt die Verwaltung jetzt aufs neue eine Zuwendung in Höhe von Mk. 50 000. Der Fonds zur Verwendung zu Gunsten der Arbeiter erhält ebenfalls eine Zuwendung in Höhe von Mk. 50 000. Ausserdem wird neu gebildet ein Fonds zur Unterstützung an Witwen und Waisen verstorbener Arbeiter, und erhält dieser eine Zuwendung von insgesamt Mk. 70 000. Anlässlich der Generalversammlung soll an die Arbeiter, wie seit einer langen Reihe von Jahren, ein grösserer Betrag in bar verteilt



Baron De Forest in St. Pölten auf „Continental“ im Rennen „Paris-Wien“.

werden, und sind für das laufende Jahr hierfür Mk. 60 000 ausgesetzt. Der in letzter Zeit besonders in den Vordergrund getretenen Frage nach Errichtung von Arbeiterwohnungen hat die Verwaltung ihr besonderes Interesse zugewendet und wird dieselbe in der nächsten Generalversammlung beantragen, für den Ankauf der in Aussicht genommenen Grundstücke in Grösse von ca. 708 Quadratrudden, sowie für die zum Bau der Wohnungen erforderlichen Mittel eine sehr erhebliche Summe zu bewilligen. Als erste Rate sollen hierfür von dem vorjährigen Gewinn Mk. 100 000 entnommen werden. Ausser diesen sehr erheblichen Zuwendungen erhalten seit einer langen Reihe von Jahren sämtliche Werkmeister, Vorarbeiter und Arbeiter nach zehnjähriger Tätigkeit eine Lebensversicherungspolice im Betrage von Mk. 1500 zum Geschenk, und geht diese Police sofort in das Eigentum der Betroffenen über. Die Prämien werden, solange der Betreffende seine Stellung bei der Fabrik bekleidet, von der Fabrik bezahlt. Eingehenderen Bericht behalten wir uns bis nach Erscheinen des Geschäftsberichtes noch vor.

65 000 Fahrräder sind es etwa, welche das industrie-reiche Brandenburg a. H., die Metropole der Deutschen Fahrrad-Fabrikation, alljährlich hervorbringt und versendet, um wieder und wieder den glänzenden Ruf zu rechtfertigen, den das deutsche Fabrikat in aller Welt genießt. Unter den Firmen, welche in jeder Beziehung zu den ersten der Branche zählen und auch unter den drei Brandenburger Werken, welche sich in der Herstellung jener gewaltigen Anzahl Fahrräder teilen müssen die bekannten Excelsior-Fahrrad-Werke Gebr. Conrad & Patz an hervorragender Stelle genannt werden. Nicht nur in Deutschland, sondern auch weit über die Grenzen unseres Vaterlandes hinaus wird das Excelsior-Rad als eines der vorzüglichsten und daher auch beliebtesten geschätzt. Es vereinigt alle die Vorzüge in sich, die man billigerweise von einem Fahrrad erster Qualität erwarten darf. Die Firma kann, wie sie im Vorwort zu ihrem uns vorliegenden Kataloge für die neue Saison sagt, mit berechtigter Genugtuung auf das letzte Geschäftsjahr zurückblicken; ist es ihr doch trotz der noch immer nicht günstigen Lage der Fahrradbranche im allgemeinen gelungen, einen Mehrumsatz von ca. 3000 Maschinen zu erzielen, nachdem sie in der vorhergegangenen Saison eine Mehrproduktion von 2000 Rädern zu verzeichnen hatte. Der 1903 Katalog, den wir an dieser Stelle einer kurzen Besprechung unterziehen wollen, macht durch seine wirklich geschmackvolle Ausführung einen recht vorteilhaften Eindruck, der noch erhöht wird durch sein zweckmässiges handliches Format. — Ungemein reichhaltig ist sein Inhalt, der Zeugnis ablegt von der Leistungsfähigkeit der Firma. Hier findet jeder seinen Geschmack vertreten, denn die Auswahl ist in der Tat überraschend gross. Nach einer sehr ausführlich gehaltenen Einleitung, die ausgedehnte Abhandlungen bringt über das unter No. 160503 patentamtlich geschützte Excelsior-Tretkurbellager, welches bei den besseren Modellen zum Doppelglockenlager ohne Kurbelkeile ausgebildet ist, über die neuen Kugellaufringe, welche nicht nur in den Trittlagern, sondern auch in den Naben Verwendung finden, sowie ferner über die neue sehr hübsche und praktische Handhebelbremse u. s. w., folgen die wohl gelungenen Abbildungen und genauen Beschreibungen der verschiedenen Modelle. Nicht weniger als 19 in der Ausstattung mehr oder minder voneinander abweichende Maschinen für Herren und Damen, unter ihnen zwei Maschinen mit Freilauf, ausschaltbar und nicht ausschaltbar, von einfacher bis zu luxuriöser Ausstattung hat die Firma anzubieten. Weiter finden wir zwei Tandems und für ältere Herren, die den Radfahrersport mit besonderer Vorsicht betreiben wollen, ist ein Dreirad vorgesehen. Gepäckdreiräder fabriziert die Firma seit ihrem Bestehen als Spezialität und auch für die radfahrende Jugend ist gesorgt durch ein Knaben- und ein Mädchenrad. Sämtliche Modelle sind nach altbewährten Grundsätzen aus vorzüglichstem Material hergestellt und zeigen eine elegante ansprechende Bauart. Der leichte Lauf der Excelsior-Räder ist so allgemein bekannt, dass er eigentlich keiner besonderen Erwähnung bedarf. Eine Uebersetzungstabelle macht den Beschluss des Kataloges, dessen Durchsicht wir Fahrradhändlern und Radfahrern nur gelegentlichst empfehlen können.